Urologische Gemeinschaftspraxis Dres. Remmert & Deuchert
Fachärzte für Urologie und medikamentöse Tumortherapie

Gemündener Str. 15 - 17
97753 Karlstadt

Tel.: 09353 - 35 91
Fax: 09353 - 35 92
www.urologie-karlstadt.de

MRT der Prostata

Wozu die Untersuchung dient und was der Befund bedeutet

Eine MRT zeigt die Prostata mit Magnetfeldern und Radiowellen - **ohne Röntgenstrahlung**. Sie hilft, verdächtige Gewebebereiche zu finden und eine gezielte Gewebeentnahme (Biopsie) zu planen.



Wann ist eine Prostata-MRT sinnvoll?

- Bei begründetem Krebsverdacht, zum Beispiel nach bestätigt erhöhtem PSA-Wert, vor einer geplanten Biopsie.
- Wenn eine frühere Biopsie keinen Krebs gezeigt hat, der Verdacht aber fortbesteht und bisher keine MRT erfolgte.
- Als Teil der aktiven Überwachung eines bereits bekannten Prostatakrebses sowie bei bestimmten Fragen zur Behandlungsplanung.

Ob die Untersuchung für Sie sinnvoll ist, besprechen wir anhand Ihrer Befunde und Ihres persönlichen Risikos.

Was bedeutet PI-RADS?

Der MRT-Befund wird meist in fünf Stufen eingeteilt. Die Zahl beschreibt, wie verdächtig ein Bereich auf einen behandlungsrelevanten Prostatakrebs ist. Sie ist **keine Krebsdiagnose**.

PI-RADS 1-2	Unauffällig oder wenig verdächtig. Meist ist zunächst keine Biopsie nötig; Kontrollen bleiben wichtig.
PI-RADS 3	Unklarer Befund. Ob eine Biopsie sinnvoll ist, hängt vom individuellen Risiko ab.
PI-RADS 4-5	Deutlich oder sehr stark verdächtig. Diese Bereiche sollen in der Regel gezielt biopsiert werden.

Bei der multiparametrischen MRT (mpMRT) wird üblicherweise Kontrastmittel gegeben. Unter geeigneten Bedingungen ist auch eine MRT ohne Kontrastmittel möglich (biparametrische MRT). Die Radiologie legt das Verfahren fest.

Urologische Gemeinschaftspraxis Dres. Remmert & Deuchert
Fachärzte für Urologie und medikamentöse Tumortherapie

Gemündener Str. 15 - 17
97753 Karlstadt

Tel.: 09353 - 35 91
Fax: 09353 - 35 92
www.urologie-karlstadt.de

Nach dem MRT

Nächste Schritte, Vorbereitung und Kosten

Wichtig: Das MRT hat Grenzen

Ein unauffälliger Befund schließt Krebs nicht sicher aus. Ein verdächtiger Befund kann auch eine gutartige Ursache haben. Zur Sicherung einer Krebsdiagnose ist in der Regel eine Gewebeprobe nötig.

Wie geht es nach dem Befund weiter?

Wir beurteilen MRT, PSA-Verlauf, Prostatagröße, Vorbefunde und familiäre Risiken gemeinsam. Bei niedrigem Risiko können PSA-Kontrollen ausreichen. Bei hohem Verdacht kann trotz unauffälligem MRT eine Biopsie nötig sein.

Die gezielte Biopsie nutzt MRT-Bilder, oft kombiniert mit Ultraschall (Fusionsbiopsie). Zusätzliche Proben können nötig sein. Bei aktiver Überwachung bleiben die vorgesehenen Kontrollen und gegebenenfalls Biopsien erforderlich.

Was sollten Sie vorab wissen?

Melden Sie der Radiologie vorab **Implantate, Herzschrittmacher, Metallsplitter, Nierenerkrankungen, Kontrastmittelreaktionen oder Platzangst**. Bringen Sie Vorbefunde und gegebenenfalls Ihren Implantatausweis mit. Beachten Sie die Vorbereitungshinweise.

Wer übernimmt die Kosten?

Kosten und Erstattung hängen von Untersuchungsumfang, Anbieter und Versicherung ab. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Untersuchung nicht automatisch. Klären Sie die Kostenübernahme **vor dem Termin** und holen Sie gegebenenfalls eine schriftliche Zusage ein. Auch privat Versicherte sollten ihren Tarif prüfen.

Ein Formular für den Antrag auf Kostenerstattung finden Sie unter urologie-karlstadt.de/downloads.

Grundlagen und weiterführende Informationen

S3-Leitlinie Prostatakarzinom, Version 8.1 (2025), Kap. 4 und 6

EAU-Leitlinie Prostatakarzinom 2026, Diagnostik

DKFZ: Prostatakrebs-Diagnostik

DKFZ: MRT in der Krebsmedizin